

Versicherungsrecht im Straßenverkehr: KfZ-Versicherungsrecht

Kraftfahrthaftpflicht-, Kasko- und Unfallversicherung

von

Dr. Michael Burmann, Prof. Dr. Rainer Heß, Kerstin Stahl

2. Auflage

[Versicherungsrecht im Straßenverkehr: KfZ-Versicherungsrecht – Burmann / Heß / Stahl](#)

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

[Allgemeines](#) – [Zivilrecht](#)

Verlag Franz Vahlen München 2010

Verlag Franz Vahlen im Internet:

www.vahlen.de

ISBN 978 3 8006 3675 4

Inhaltsverzeichnis



Vorwort	V
Literaturverzeichnis	XIII
A. Inkrafttreten und Übergangsregelungen (Burmam/Hefß)	1
I. Geltung des VVG 2008	1
II. Aufbau des VVG 2008	1
III. Allgemeine Bedingungen für die Kraftfahrtversicherung (AKB)	1
IV. Inhaltskontrolle/Auslegung	3
V. Geltung neuer AKB im Versicherungsvertrag	4
B. Abschluss des Kfz-Versicherungsvertrages	7
I. Abschluss des Vertrages (Burmam/Hefß)	7
II. Beratungspflichten nach § 6 VVG (Stahl)	7
1. Grundlagen	8
2. Umfang der Beratungspflicht	9
3. Dauer der Beratungspflicht	9
4. Dokumentationspflicht	10
5. Verzicht auf Beratung und Dokumentation	10
6. Ausnahmen von der Beratungspflicht	11
7. Schadenersatz	11
8. Beweislast	12
III. Informationspflicht nach § 7 VVG (Stahl)	12
1. Rechtzeitige Information	13
2. Verzicht auf Information	14
IV. Neuregelung des Versicherungsvermittlerrechts (Stahl)	14
1. Gesetzliche Grundlagen	14
2. Erlaubnis	15
3. Registrierung	15
4. Beratungs- und Dokumentationspflichten	16
5. Kundengeldsicherung	16
V. Widerrufsrecht nach § 8 VVG (Burmam/Hefß)	17
1. Das Widerrufsrecht	18
2. Rechtsfolgen des Widerrufs	19
VI. Kündigung des Vertrages (Burmam/Hefß)	20
1. § 11 VVG – Kündigungsrecht	20
2. Rückwärtsversicherung	20
3. Sonderkündigungsrecht	21
C. Die versicherten Risiken (Burmam/Hefß)	23
I. Die versicherten Risiken in der Kfz-Haftpflichtversicherung	23
II. Die versicherten Risiken in der Kaskoversicherung	24
1. Entwendung (A.2.2.2 AKB 2008)	25
a) Unterschlagung	25
b) Diebstahl	25
aa) Erste Stufe – Äußeres Bild	26
bb) Zweite Stufe – erhebliche Wahrscheinlichkeit der Vortäuschung	27
cc) Dritte Stufe – Vollbeweis durch den Versicherungsnehmer	31

2. Brand oder Explosion (A.2.2.1 AKB 2008)	31
3. Naturereignisse (A.2.2.3 AKB 2008)	32
4. Kollision mit Haarwild (A.2.2.4 AKB 2008)	33
5. Glasbruch und Kabelschaden	34
6. Unfall (A.2.3.2 AKB 2008)	35
a) Unfallmanipulation	35
b) Betriebschaden	36
c) Mut- oder böswillige Handlungen betriebsfremder Personen (A.2.3.3 AKB 2008)	36
D. Prämien (Burmam/Heß)	39
I. Überblick	39
1. Prämienzahlung	39
2. Risikoproportionale Prämie statt Unteilbarkeit der Prämie	39
II. Erstprämie	40
1. Fälligkeit	40
2. Rechtsfolgen verspäteter (Nicht-) Zahlung	41
III. Folgeprämie	43
IV. Kündigung bei Prämienerrhöhung, § 40 VVG	44
V. Herabsetzung der Prämie, § 41 VVG	45
E. Vorläufige Deckung (Burmam/Heß)	47
I. Grundlagen	47
II. Inhalt und Ende der vorläufigen Deckung	47
III. Rückwirkender Wegfall der vorläufigen Deckung	49
IV. Vorläufige Deckungszusage in Fernabsatzverträgen	52
F. Vorvertragliche Anzeigepflicht (Stahl)	53
I. Vergleich alter und neuer Rechtslage im Überblick	53
II. Vorvertragliche Anzeigepflicht nach §§ 19–22 VVG	54
G. Aufgabe des Alles-oder-Nichts-Prinzips (Burmam/Heß)	57
I. Auswirkungen	57
II. Überblick und Begründung des Gesetzgebers	57
H. Die Gefaherrhöhung (Burmam/Heß)	63
I. Die neuen Vorschriften zur Gefaherrhöhung gemäß §§ 23 ff. VVG	63
II. Übersicht	65
III. Vorliegen von Gefaherrhöhungen	65
IV. Vornahme der Gefaherrhöhung (§ 23 Abs. 1 VVG)	66
V. Nicht veranlasste Gefaherrhöhung	66
VI. Rechtsfolgen bei subjektiver Gefaherrhöhung	67
VII. Leistungsfreiheit bei objektiver Gefaherrhöhung	68
VIII. Beweislast	68
I. Obliegenheitsverletzungen (Stahl)	71
I. Überblick	71
II. Obliegenheitsverletzungen vor Eintritt des Versicherungsfalles	73
1. Vergleich alter und neuer Rechtslage	73
2. Obliegenheiten vor dem Versicherungsfalle in der Kfz-Versicherung	74
a) Verwendungsklausel/Zweckänderung	75
b) Schwarzfahrerklausel	76

c) Führerscheinklausel	77
d) Rennveranstaltungen	79
e) Fahruntüchtigkeitsklausel	79
3. Adressaten der Obliegenheiten	80
III. Obliegenheitsverletzungen nach dem Versicherungsfall	
1. Vergleich alter und neuer Rechtslage	81
2. Obliegenheiten nach Eintritt des Versicherungsfalles	81
3. Versicherungsfall	82
4. Anzeigeobligationen	82
5. Aufklärungsobligationen	83
a) Fragerecht des Versicherers	83
b) Aufklärungsbedürfnis des Versicherers	86
c) Ende der Aufklärungspflicht	87
d) Nachtrunk	87
e) Sicherung/Veränderung von Unfallspuren	87
f) Entfernen vom Unfallort	88
6. Rettungs- und Schadenminderungsobligation	89
7. Anerkennung/Befriedigung	90
8. Belehrungspflicht	90
9. Adressaten der Obliegenheiten	93
IV. Rechtsfolgen von Obliegenheitsverletzungen	93
1. Grundsätze	93
2. Verschulden	95
3. Kürzungsmaßstab	96
4. Bemessungskriterien	97
a) Objektive Schwere der Pflichtverletzung	97
b) Bewertung Pflichtverstoß in anderen Rechtsgebieten	98
c) Gefährdung und Schädigung anderer Rechtsgüter	99
d) Grad der Ursächlichkeit	99
e) Dauer der Pflichtverletzung	100
f) Subjektive Leistungsfähigkeit	100
g) Psychische Situation	101
h) Augenblicksversagen	101
i) Wiederholungstat	101
j) Sorglosigkeit	101
k) Wirtschaftliche Verhältnisse des Versicherungsnehmers	101
5. Quotelungsmodelle	102
a) Mittelwert- oder 50 %-Modell	102
b) Drei-Quoten-Modell	103
c) Kombiniertes Modell	103
d) Prüfschema	105
6. Kausalität	105
7. Kündigungsrecht	107
8. Umfang der Leistungsfreiheit	109
9. Kürzung bei mehrfachen Verstößen	110
10. Beweislast	112
11. Zeitliche Geltung der Obliegenheiten	114
12. Berufung auf Leistungsfreiheit	114
V. Kürzungsvorschläge bei einzelnen Obliegenheitsverletzungen	115
1. Musterquoten	115
2. Verwendungsklausel	115
3. Schwarzfahrerklausel	115
4. Führerscheinklausel	116
5. Fahruntüchtigkeitsklausel	117
6. Unfallflucht, Nachtrunk	118
7. Falschangaben	119
8. Rettungs- und Schadenminderungsobligation	119



J. Herbeiführung eines Versicherungsfalles in der KH-Versicherung (Burmam/Heß)	121
K. Herbeiführung des Versicherungsfalles in der Kaskoversicherung (Burmam/Heß)	123
I. Die vorsätzliche Herbeiführung des Versicherungsfalles	123
1. Vorsätzliche Herbeiführung des Versicherungsfalles	123
2. Grob fahrlässige Herbeiführung des Versicherungsfalles	124
a) Grobe Fahrlässigkeit	124
b) Objektive und subjektive Voraussetzungen der groben Fahrlässigkeit	125
c) Das Augenblicksversagen	126
3. Kausalität	127
4. Die Kürzung der Versicherungsleistung nach § 81 VVG	128
a) Kein Leistungsbestimmungsrecht des Versicherers?	128
b) Ausmaß der Kürzung	129
c) Bestimmung des Verschuldensgrades	129
aa) Einstufung des Pflichtverstoßes in anderen Rechtsgebieten ..	129
bb) Offenkundigkeit des Pflichtverstoßes	131
cc) Gewicht des Pflichtverstoßes	131
dd) Motive des Handelnden	131
ee) Eintragungen im Straf-/Verkehrszentralregister	132
ff) Doppelverwertungsverbot	132
d) Die Leistungskürzung	132
aa) Rotlichtverstoß	133
bb) Stoppschild	136
cc) Übermüdung	137
dd) Fahruntüchtigkeit	138
(1) Alkoholbedingte Fahruntüchtigkeit	138
(2) Fahrunsicherheit aufgrund des Zusammenwirkens von Alkohol und anderen Ursachen	141
(3) Fahruntüchtigkeit infolge anderer berauschender Mittel ..	141
(4) Höhe der Leistungskürzung	142
ee) Verkehrswidriges Verhalten	145
(1) Überholen	145
(2) Geschwindigkeitsüberschreitungen	146
(3) Abkommen von der Fahrbahn	147
(4) Betriebsfremde Handlungen	148
ff) Zurücklassen von Schlüsseln im Fahrzeug	148
gg) Zurücklassen von Fahrzeugpapieren	149
hh) Unzureichende Sicherung der Kfz-Schlüssel gegen den Zugriff Dritter	149
II. Beweislast	150
III. Schuldfähigkeit	150
IV. Abweichende Vereinbarungen	151
L. Schadenminderungspflicht und Rettungskosten (Burmam/Heß)	155
I. Schadenminderungspflicht	155
II. Rettungskosten	156
M. Zurechnung des Verhaltens von Dritten (Burmam/Heß)	161
I. Zurechnung zulasten des Versicherungsnehmers	161
1. Repräsentant	161
2. Stellvertreter, Wissens- und Wissenserklärungsvertreter	163
II. Zurechnung zulasten des Versicherers	164

N. Der Regress des Versicherers/Forderungsübergang (Burmann/Heß)	167
I. In der Kaskoversicherung	167
1. Forderungsübergang und Regress gegenüber Dritten	167
2. Regress gegenüber dem Fahrer	168
a) Fahrer ist nicht Repräsentant	168
b) Familienprivileg	169
c) Regress gegen den Arbeitnehmer des Versicherungsnehmers	169
d) Nutzungsüberlassungsverträge	170
II. In der KH-Versicherung	171
1. Der Regress gegenüber dem Versicherungsnehmer	171
2. Regress gegenüber der versicherten Person	171
O. Die Versicherungsleistung/Selbstbehalt/Verzinsung (Burmann/Heß)	173
I. Der Versicherungswert	173
1. § 88 VVG	174
a) Wiederbeschaffungswert	174
b) Zerstörung/Verlust durch Diebstahl	175
c) Beschädigung	176
d) Abzüge neu für alt	176
e) Mehrwertsteuer	177
f) Die Wiederbeschaffung nach Diebstahl	178
g) Selbstbeteiligung	179
h) Sachverständigenkosten/Gutachterkosten	179
i) Neupreisklausel	179
j) Sachverständigenverfahren	180
2. § 89 VVG	181
II. Selbstbehalt in der Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung, § 114 Abs. 2 VVG	181
III. Fälligkeit, Verzinsung der Entschädigung und Vorschusspflicht	182
P. Verjährung (Burmann/Heß)	185
Q. Doppelversicherung (Burmann/Heß)	187
R. Direktanspruch – §§ 115 ff. VVG (Burmann/Heß)	189
I. § 115 Abs. 1 VVG	189
II. § 115 Abs. 2 VVG	190
S. „Krankes Versicherungsverhältnis“ – § 117 Abs. 1 VVG (Burmann/Heß)	193
I. Keine Leistungsfreiheit gegenüber dem geschädigten Dritten	193
II. Umfang der Leistungen gegenüber dem geschädigten Dritten	194
T. Schweigepflichtentbindung – § 213 VVG (Burmann/Heß)	195
U. Schlichtungsstelle – § 214 VVG (Burmann/Heß)	197
V. Gerichtsstand – § 215 VVG (Burmann/Heß)	199
W. Veräußerung des versicherten Fahrzeuges (Burmann/Heß)	201
X. Unfallversicherung (Burmann/Heß)	203
I. Unfallbegriff	203
II. Die versicherten Risiken	203
1. Todesfallentschädigung	203
2. Invaliditätsversicherung	203

III. Voraussetzungen des Invaliditätsanspruches	205
1. Eintritt der Invalidität	205
2. Feststellung der Invalidität	205
3. Geltendmachung der Invalidität	207
4. Treuwidrige Berufung des Versicherers auf die Fristversäumung	207
5. Hinweispflichten des Versicherers	208
IV. Risikoausschlüsse	208
1. Alkoholbedingte Geistes- oder Bewusstseinsstörungen	208
a) Absolute Fahruntüchtigkeit	209
b) Relative Fahruntüchtigkeit	210
2. Sonstige Fälle der Geistes- und Bewusstseinsstörung	211
3. Psychische Störungen	211
4. Bandscheibenschädigungen	212
5. Vorsätzliche Straftat	213
6. Rennen	214
7. Beweisfragen	214
V. Besonderheiten in der Insassenunfallversicherung	215
1. Obliegenheitsverletzungen	215
2. Anrechnung der Versicherungsleistung auf einen Haftpflichtanspruch	216
Sachverzeichnis	217